



Quartalsbericht/Jänner bis September 1999



**Sehr geehrte
Damen
und Herren,
geschätzte
Aktionäre,**

es ist uns eine Freude, Sie heute zum ersten Mal als UNIQA Aktionäre zu begrüßen. Der Konzern stand im bisherigen Jahresverlauf ganz im Zeichen der Verwirklichung einer neuen Konzernstruktur, die unseren Willen zur qualitativen Branchenführerschaft in Österreich dokumentiert. Dieser konzerninterne Change-Prozess hat uns in die „Top 40“ der europäischen Versicherungen geführt: ein Ansporn und zugleich auch ein Auftrag, in einem härter werdenden globalen Wettbewerb eine noch bessere Performance aufzuweisen.

Rund 6.500 MitarbeiterInnen erwirtschafteten in der neu formierten UNIQA Group Austria im In- und Ausland 1998 ein Prämienvolumen von ATS 30,2 Mrd. (€ 2,19 Mrd.). UNIQA zählt somit zu den führenden Versicherungskonzernen Europas.



*Von links nach rechts
stehend:
Dr. Gottfried Wanitschek
Dr. Peter Eichler
Dr. Johannes Hajek
Mag. Hannes Bogner*

*Von links nach rechts
sitzend:
Mag. Dr. Christian Sedlitzky
Herbert Schimetschek
Hubert Schatzdorfer*

Unser neues, international einsetzbares Erscheinungsbild als UNIQA, das wir seit 8. 11. 1999 verwenden, dokumentiert unsere Bereitschaft, auf die geänderten Sicherheitsbedürfnisse der heutigen Gesellschaft einzugehen.

Die den internationalen Usancen entsprechende Überleitung der verschiedenen Wertpapierkategorien in die UNIQA Stammaktie mit Beteiligung sowohl am Gesamtkonzern als auch an den starken Tochterunternehmen bietet die wesentliche Voraussetzung für einen deutlich börsenfreundlicheren Auftritt des Konzerns.

Wir danken für Ihre Treue und freuen uns auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft.

Der Vorstand

Wien im Dezember 1999

Von Bundesländer und BARC zu UNIQA

Die Herausforderungen

Die Versicherungsbranche in Österreich steht heute vor zwei Herausforderungen: Die äußere Herausforderung besteht im gestiegenen Wettbewerbstempo einer globalen Wirtschaft. Es bedarf ausreichender Größe, Finanzkraft und Marktposition, um sich sowohl im Wettbewerb der Zukunft zu halten, als auch die Chancen des Wachstumsmarktes des benachbarten Ostens nutzen zu können. Die innere Herausforderung ist ein neuer anspruchsvoller, aber oft verunsicherter Kunde, der sich nicht mehr von der gesellschaftlichen Solidaritätsgemeinschaft voll abgesichert sieht. Seine Bedürfnisse sind individuell und zu komplex, als dass er sich mit standardisierter Betreuung zufriedengibt. Um diesen Herausforderungen zu entsprechen, haben wir einen Konzentrations- und Erneuerungsprozess eingeleitet, der in der Umwandlung in die UNIQA Group Austria am 8. 11. 1999 ein wichtiges Etappenziel erreicht hat.

Change Management Prozess

Im Rahmen eines in Österreich einzigartigen Change Management Prozesses wurde der gesamte Konzern von Grund auf umstrukturiert. Die Unternehmenskultur wurde auf konsequentes individuelles Relationship-Marketing ausgerichtet, das Erscheinungsbild neu definiert.

Der Change Prozess begann 1997 mit Gründung der BARC Versicherungs-Holding AG. In diese Holding wurden die Unternehmensgruppen Austria-Collegialität und Bundesländer-Versicherung zusammengeführt.

Bereits mit 31. 12. 1998 wurden alle Mitarbeiter in die Holdinggesellschaft übernommen. Durch Seminare und Schulungen erfolgte intern die Vorbereitung auf die neuen Herausforderungen. In Arbeitsgruppen wurde die Um- und Überleitung unseres gesamten Produkt- und Dienstleistungsportfolios durchgeführt.

Der international einsetzbare Name UNIQA wurde nach einer gründlichen Marktforschung unter Mithilfe einer internationalen Spitzenagentur für Unternehmensidentitäten ausgewählt. Mit den Assoziationen zu „UNIQA“ – Einzigartigkeit, Gemeinsamkeit und Qualität – wird die inhaltliche Neupositionierung der Gruppe optimal unterstützt. Mit 8. November 1999 verschmolz die Bundesländer-Versicherung mit der BARC Versicherungs-Holding AG zur UNIQA Versicherungen AG. Sie ist die Konzernobergesellschaft der neu gegründeten UNIQA Group Austria, die alle operativen Töchter des früheren BARC Konzerns zusammenfasst. An diesem Stichtag wurden auch die Leben-, Kranken- und Unfallversicherungen der Bundesländer-Versicherung, der Austria-Collegialität, der Austria Lebensversicherung und der Austria Schaden- und Unfallversicherung in die operative Tochter UNIQA Personenversicherung zusammengefasst. Die Sachversicherungssparten der Bundesländer-Versicherung sowie der Austria Schaden- und Unfallversicherung wurden in die operative Tochter UNIQA Sachversicherung gebündelt. Die Raiffeisen-Versicherung und die Salzburger Landes-Versicherung firmieren weiter wie bisher.



Gute Ausgangslage der UNIQA

Damit hat die UNIQA Group Austria eine klare Konzernstruktur, eine klare Spartenentrennung zwischen den beiden operativen Töchtern und klare Aufgabentrennung aller Konzernunternehmen. Börsennotiert ist nunmehr die Muttergesellschaft. Mit der UNIQA Stammaktie wurde eine einheitliche Aktienkategorie geschaffen, über die der Aktionär auch an allen starken operativen Töchtern beteiligt ist.

Die Börsennotierung der UNIQA Versicherungen AG soll im nächsten Jahr auf das gesamte Grundkapital erweitert und der Streubesitz auf 30% angehoben werden. Mit UNIQA ist damit ein starker, transparenter und börsenfreundlicher Versicherungskonzern mit österreichischer Identität und europäischem Format entstanden.

UNIQA Group Austria in den ersten drei Quartalen 1999 und Ausblick

Die Verschmelzung der operativen Tochter Bundesländer Versicherung mit der BARC Versicherungs-Holding AG zu UNIQA Versicherungen AG gilt rückwirkend ab 1. 1. 1999. Die folgenden Angaben basieren auf den für die UNIQA Group Austria zurückgerechneten Konzernzahlen im Zeitraum 1. Jänner 1999 bis 30. September 1999. Zu Vergleichszwecken werden die Zahlen jenen des BARC Konzerns im selben Zeitraum des Vorjahres gegenübergestellt.

Die UNIQA Group Austria mit stabilem Wachstum

Die UNIQA Group Austria, bestehend aus der UNIQA Versicherungen, der UNIQA Personenversicherung, der UNIQA Sachversicherung, der Raiffeisen-Versicherung, der Salzburger Landesversicherung, der Collegialität Versicherung und den ausländischen Tochterunternehmen konnten in den neun Monaten des laufenden Jahres im direkten Versicherungsgeschäft das verrechnete Prämienvolumen um 6,3% auf ATS 22,8 Mrd. (€ 1,7 Mrd.) steigern. Das entspricht einem Zuwachs von mehr als ATS 1,3 Mrd. (€ 97,9 Mio.). Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Leistungen um 8% auf ATS 15,3 Mrd. (€ 1,1 Mrd.).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Unternehmen des UNIQA Konzerns beliefen sich per 30. 9. 1999 exklusive Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft auf insgesamt ATS 134,8 Mrd. (€ 9,8 Mrd.). Damit lagen sie um ATS 6,4 Mrd. (€ 465,9 Mio.) über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die laufenden Vermögenserträge der operativen inländischen Versicherungen im Konzern liegen in den ersten drei Quartalen 1999 mit über ATS 5,7 Mrd. (€ 415,6 Mio.) um 4,1% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Kostensituation

Die gesamten Kosten (ohne Provisionen) der österreichischen Konzerngesellschaften (nach Verrechnung der Kosten der ausgelagerten Servicegesellschaften) betragen in den ersten drei Quartalen 1999 ATS 3,5 Mrd. (€ 252,4 Mio.) und liegen damit um 2,1% über den Vergleichswerten des Vorjahres. Die Provisionen betragen im Berichtszeitraum ATS 1,4 Mrd. (€ 103,4 Mio.) – um 2,5% weniger als im Vorjahresvergleich. In Summe ergibt sich in den österreichischen Konzerngesellschaften ein gesamter Aufwand für den Versicherungsbetrieb inkl. Schadenbearbeitungs- und Vermögensverwaltungskosten, jedoch ohne Kosten für die Sozialkapitalrückstellungen von ATS 4,9 Mrd. (€ 355,8 Mio.), das sind durch die bereits sichtbaren Synergieerfolge nur um 0,7% mehr als im Vorjahr. Die Kostensituation der ausländischen Töchter entwickelt sich im Einklang mit der vermehrten Geschäftsaufbringung planmäßig.

Trotz hoher Leistungen Dynamik im Bereich Leben

Die erwartete Steigerung des verrechneten Prämienvolumens von 15,6% im Bereich Lebensversicherungen trug maßgeblich zu dem erfreulichen Gesamtergebnis bei. Insgesamt erreichte die Wachstumssparte Leben ein verrechnetes Prämienvolumen von ATS 8,9 Mrd. (€ 647,0 Mio.). Der Prämiensteigerung steht ein Zuwachs der ausbezahlten Leistungen von 17,6% gegenüber.

Prämienzuwachs und Leistungsrückgang bei Krankenversicherungen

Das verrechnete Prämienvolumen aus der Sparte Krankenversicherung stieg in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 1,5% auf ATS 6,3 Mrd. (€ 459,3 Mio.). Weiters wirkt sich der Rückgang der auszahlenden Leistungen um 2,1% auf ATS 4,9 Mrd. (€ 357,6 Mio.) positiv aus.

Schaden- und Unfallversicherung von schwierigem Kfz Umfeld geschwächt

Im Bereich Schaden- und Unfallversicherungen konnte das verrechnete Prämienvolumen im direkten Geschäft um 0,7% auf ATS 7,6 Mrd. (€ 552,0 Mio.) angehoben werden.

Die Anzahl der abgeschlossenen Kfz-Versicherungen konnte um 5,3% erhöht werden. Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen in den Kfz-Sparten erbrachte dieser Zuwachs aber kein substantielles Prämienwachstum. Die auszahlenden Leistungen sind um 8,6% auf ATS 4,4 Mrd. (€ 323,0 Mio.) gestiegen.

UNIQA Versicherungen AG

Die UNIQA Versicherungen AG ist innerhalb der UNIQA Group Austria die Konzernobergesellschaft. Sie ist die umfirmierte, mit der BARC Versicherungs-Holding AG verschmolzene ehemalige Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, Versicherungsaktiengesellschaft. Sie notiert als einzige Konzerngesellschaft an der Börse. Mit der Notiz der UNIQA Stammaktie an der Wiener Börse wurden die drei ehemaligen Wertpapierkategorien der Bundesländer in die börsenfreundliche, einheitliche UNIQA Stammaktie zusammengeführt.

Die UNIQA Versicherungen AG ist der zentrale Rückversicherer der operativen Gesellschaften im Konzern. Weitere Retrozession an externe Rückversicherer erfolgt durch die UNIQA Versicherungen AG. Die Prämieinnahmen der Gesellschaft aus der aktiven Rückversicherung betragen in den ersten neuen Monaten des laufenden Jahres ATS 4.664,7 Mio. (€ 339,0 Mio.).

Der überwiegende Teil (ATS 4.105,7 Mio./€ 298,4 Mio.) davon stammt aus der Übernahme aus dem Konzern. Der Anteil des von Konzernfremden übernommenen Geschäftes ist sehr gering (ATS 559,0 Mio./€ 40,6 Mio.) und wird mittelfristig weiter zurückgenommen. An ausgesuchte internationale Rückversicherer wurden davon ATS 1.445,7 Mio. (€ 105,1 Mio.) abgegeben. Somit verblieben im Rückversicherungseigenbehalt ATS 3.219,1 Mio. (€ 233,9 Mio.). Die gesamten Schäden betragen ATS 3.614,6 Mio. (€ 262,7 Mio.) davon ATS 2.441,3 Mio. (€ 177,4 Mio.) im Eigenbehalt.

UNIQA Personenversicherung AG

Im Zuge der Neugestaltung der Konzernstruktur wurde die Leben-, Kranken- und Unfallversicherungen der Bundesländer-Versicherung, der Austria-Collegialität, der Austria Lebensversicherung und der Austria Schaden- und Unfallversicherung in die UNIQA Personenversicherung zusammengefasst. Eine Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit denen des Vorjahres ist aus diesem Grund nicht gegeben.

Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft betrug ATS 9,5 Mrd. (€ 688,4 Mio.). Davon entfielen 61,2% auf die Krankenversicherung, 31,1% auf die Lebensversicherung und 7,7% auf die Unfallversicherung. Die ausbezahlten Leistungen betragen ATS 8,6 Mrd. (€ 623,1 Mio.).

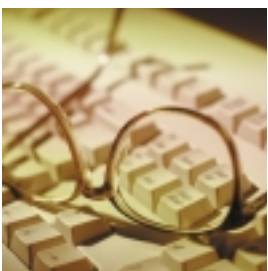
UNIQA Sachversicherung AG

Die Sachversicherungssparten der Bundesländer-Versicherung sowie der Austria Schaden- und Unfallversicherung wurden in die UNIQA Sachversicherung gebündelt. Auch hier ist aus dem genannten Grund eine Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit denen des Vorjahres nicht gegeben.

Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft betrug ATS 5,4 Mrd. (€ 395,1 Mio.). Dem gegenüber standen ausbezahlte Leistungen in Höhe von ATS 3,3 Mrd. (€ 241,2 Mio.).

Raiffeisen-Versicherung AG

Die Raiffeisen-Versicherung hat innerhalb der UNIQA Group Austria eine besondere Stellung. Sie bietet in über 2.500 Bankstellen der Raiffeisen-Geldorganisationen den Raiffeisenbankkunden ihre Produkte an. Der Marktführer unter Österreichs Lebensversicherungen konnte im direkten Geschäft einen verrechneten Prämienzuwachs von 26,5% erwirtschaften. Damit stieg das Prämienvolumen um ATS 1,3 Mrd. (€ 92,9 Mio.) auf ATS 6,1 Mrd. (€ 442,9 Mio.). Die ausbezahlten Leistungen stiegen um 10,3% auf ATS 2,4 Mrd. (€ 176,1 Mio.).



Salzburger Landes-Versicherung AG

Der klassische regionale Versicherungsanbieter konnte im direkten Geschäft das verrechnete Prämienvolumen um 1,8% auf ATS 822 Mio. (€ 59,7 Mio.) steigern und verzeichnete ausbezahlte Leistungen in Höhe von ATS 453,8 Mio. (€ 33,0 Mio.), das ist eine Steigerung um 30,1%.

Collegialität Versicherung AG

Die Collegialität Versicherung agiert unter „Collegialität direct“ auf dem Markt. Sie ist auf den Direktvertrieb von Versicherungsprodukten der Unfall-, Lebens- und Krankenversicherung spezialisiert. Sie weist ein Wachstum der verrechneten Prämien von 28,5% auf ATS 24,9 Mio. (€ 1,8 Mio.) aus. Die ausbezahlten Leistungen betragen ATS 1,7 Mio. (€ 0,1 Mio.).

Ausländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

Am 18. 10. 1999 wurde die UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH als 100% Tochter der UNIQA Versicherungen AG konstituiert. In dieser Holding werden alle ausländischen Töchter und Beteiligungen gebündelt. Sie dient als strategische Steuereinheit aller Auslands-Aktivitäten. Die ersten drei Quartale verliefen für fast alle Auslandstöchter der Gruppe sehr zufriedenstellend, wobei besonders die CRP und die Austria Genf ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen:

Unternehmen	Verrechnetes Prämienvolumen	+/-	Ausbezahlte Leistungen	+/-	Anteil
CRP, Prag	CZK 684,7 Mio.	+ 38,8%	CZK 219,5 Mio.	+ 25,5%	83,3%
OTCINA, Bratislava	SKK 611,5 Mio.	+ 2,5%	SKK 367,1 Mio.	+ 33,4%	99,4%
Austria, Genf	CHF 33,4 Mio.	+ 18,4%	CHF 29,7 Mio.	+ 4,2%	100,0%
Austria, Mailand	ITL 33.564,6 Mio.	+ 7,7%	ITL 16.128,3 Mio.	+ 11,0%	100,0%

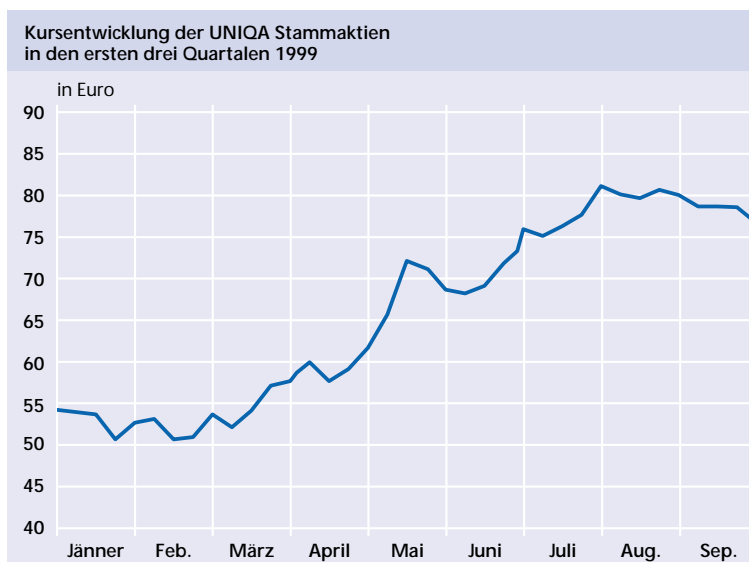
Ausblick

Die Weichen für die Zukunft der UNIQA sind gestellt. Der Prozess der Umstrukturierung des Konzerns zeigt seine Wirkung: Die UNIQA Group Austria will jetzt unter die „Top 30“ der europäischen Versicherungen aufsteigen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, werden schon in den nächsten Monaten konkrete Schritte gesetzt. So wird das Auslandsgeschäft erweitert. Es soll mittelfristig zumindest 15% des gesamten Prämienvolumens ausmachen. Dazu werden die bestehenden Auslandsaktivitäten ausgebaut und weitere Markteintritte vor allem in Mittel- und Osteuropa vorbereitet. So hat die kroatische Tochter Austrija Osiguranje bereits im September das Versicherungsgeschäft aufgenommen und in Slowenien wurde eine Repräsentanz gegründet. Für den möglichen Markteintritt in Polen werden zur Zeit verschiedene Optionen geprüft. Gleichzeitig finden bereits jetzt intensive Vorbereitungen für eine verstärkte Anbindung der ausländischen Unternehmen an die UNIQA Markenphilosophie im Laufe des kommenden Jahres statt. Für die UNIQA Group Austria wird für das laufende Geschäftsjahr ein Prämienzuwachs von 6% erwartet, wobei besonders die Kernkompetenzen der einzelnen Töchter gezielt gefördert werden. Die Raiffeisen-Versicherung wird ab Frühjahr 2000 als Allspartenversicherer agieren, um die Möglichkeiten des Bankenvertriebes voll auszuschöpfen. Dazu werden die Eigenmittel der Raiffeisen-Versicherung durch den Konzern um ATS 150 Mio. (€ 10,9 Mio.) aufgestockt. Um die Attraktivität der Aktie zu erhöhen, soll die Börsennotierung auf das gesamte Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG erweitert werden. Die weiterhin schwierige Situation auf dem österreichischen Sachversicherungsmarkt, die Belastung der Kapitalerträge durch die Entwicklung des Rentenmarktes und Sonderkosten im Zusammenhang mit der Markeneinführung lassen ein unter dem Rekordniveau des Vorjahres liegendes Konzernergebnis erwarten.



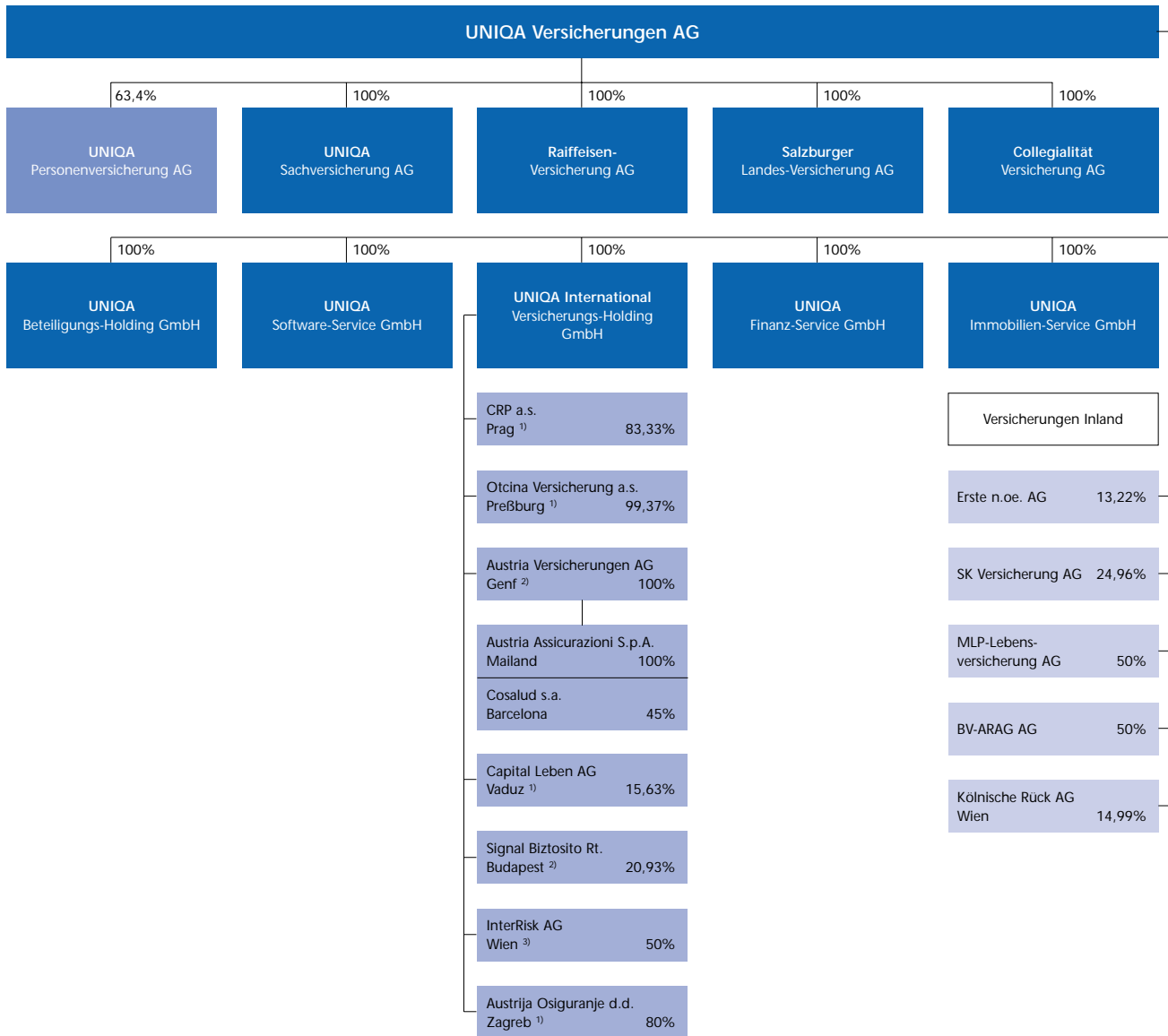
Details zur UNIQA Stammaktie (UNIQA Versicherungen AG)

Erstnotiz an der Wiener Börse:	8. 11. 1999
Handelssegment:	Amtlicher Handel
Marktsegment:	B – Specialist-Market
Handelssystem:	XETRA
Handelsverfahren:	Fortlaufender Handel mit Eröffnungs- und Schluss-Auktion
ISIN:	AT 0000821103
Wertpapier-Kenn-Nummer:	082110
Kürzel:	UQA
Symbole:	Reuters: UNIQ.VI Bloomberg: UQA VA
Aufgenommen in den Aktienidizes:	ATX-50, ATX-Midcap
Geschäftsjahr:	1. 1. – 31. 12.
Grundkapital:	ATS 1.495.723.500,00 14.957.235 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien à Nominale ATS 100,00
Davon börsennotiert:	ATS 269.374.500,00
Verbleibendes PS-Kapital:	ATS 3,125.500,00 31.255 Stück mit Nennbetrag von je ATS 100,00
Vorstandsvorsitz:	Generaldirektor Herbert Schimetschek
Aufsichtsratsvorsitz:	ÖR Dr. Christian Konrad
Großaktionäre:	BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Austria Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Bundesland Niederösterreich



Seit 1. Jänner 1999 weist die Wiener Börse die Aktienkurse ausschließlich in Euro aus.

UNIQA Group Austria



Stand: Oktober 1999

¹⁾ bis 31.12.1999

²⁾ geplant ab 2000

³⁾ geplant ab 2001

Die Kennzahlen der UNIQA Group Austria

Verrechnete Prämie im direkten Geschäft in ATS Mio.	Jänner bis September 1998	Jänner bis September 1999	Veränderung absolut	Veränderung %
Schaden-Unfall	7.540,4	7.595,6	55,2	0,7
Leben	7.704,1	8.903,1	1.199,1	15,6
Kranken	6.226,5	6.319,8	93,3	1,5
Gesamt	21.470,9	22.818,5	1.347,6	6,3

Bezahlte Schäden und Leistungen in ATS Mio.	Jänner bis September 1998	Jänner bis September 1999	Veränderung absolut	Veränderung %
Schaden-Unfall	4.091,4	4.443,9	352,5	8,6
Leben	5.075,9	5.968,6	892,8	17,6
Kranken	5.025,7	4.921,2	- 104,5	- 2,1
Gesamt	14.193,0	15.333,8	1.140,8	8,0

Versichertes Kapital in der Lebensversicherung in ATS Mio.	Stand 30. 9. 1998	Stand 30. 9. 1999	Veränderung absolut	Veränderung %
	267.677,0	304.941,9	37.264,9	13,9

Kapitalanlagen in ATS Mio.	Stand 30. 9. 1998	Stand 30. 9. 1999	Veränderung absolut	Veränderung %
Grundstücke und Bauten	7.932,7	7.949,1	16,4	0,2
Kapitalanlagen in verb. Unt. u. Beteiligungen	16.627,2	11.142,5	- 5.484,7	- 33,0
Aktien u. and. nicht festverz. Wertpapiere	21.933,9	23.888,3	1.954,4	8,9
Schuldversch. u. and. festverz. Wertpapiere	37.810,7	53.196,4	15.385,7	40,7
Hypothekarforderungen	466,7	490,0	23,3	5,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	320,4	163,0	- 157,4	- 49,1
Sonstige Ausleihungen	39.496,1	36.495,6	- 3.000,5	- 7,6
Andere Kapitalanlagen	631,3	132,7	- 498,6	- 79,0
Guthaben bei Kreditinstituten	3.143,8	1.315,8	- 1.828,0	- 58,1
Gesamt	128.362,8	134.773,4	6.410,6	5,0

exkl. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Börsenbewertung UNIQA Stammaktien*) in EURO	Jänner bis September 1998	Jänner bis September 1999
Höchstkurs	84,3	83,0
Tiefstkurs	30,0	51,0
Schlusskurs	51,6	78,0

*) Die Vorzugsaktien der Bundesländer-Versicherung wurden am 8. 11. 1999 von den UNIQA Stammaktien abgelöst.



Impressum

Medieninhaber:

UNIQA Versicherungen AG

Praterstraße 1 - 7, A - 1021 Wien

Telefon: (+43 1) 211 75-0*

Telefax: (+43 1) 211 75-3619

Internet: www.uniqa.at

e-mail: investor.relations@uniqa.at

Sitz: Wien, FN 92933 t beim HG Wien

DVR: 0055506

Konzept:

UNIQA/Externe Kommunikation

Grafik-Design:

Creativhaus, A - 2340 Mödling

Druck:

Druckerei Holzhausen, A - 1070 Wien